

„Ich bin Gott“

Da sitze ich so still und gemütlich auf meinem Sofa und dann auf einmal
Boooooohhhh ehhhhhhhhhh
„ICH BIN GOTT“!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Na ja, ich bin **auch** Gott, ich bin **ein** Gott, aber letztendlich „**Ich bin Gott**“.

Es geht nicht mehr darum zu erkennen wer ich bin, oder darum etwas zu werden, ich bin Gott.

Es geht darum, was für ein Gott will ich sein.

Was für ein Gott will ich sein? Welche Gestalt gebe ich mir? Ich muss entscheiden, was ich wirklich will, was ich verwirklichen will. Und dann ganz klar von innen: Du weißt genau, weshalb du hier bist, du hast es schon immer gewusst. Jetzt denkt ihr sicher: „Jaa, wir machen das doch alle, weil wir diese Erde soo lieben.“ Leute, natürlich **das** stimmt auch, aber ehrlich gesagt, die Stimme **in mir** sagt: Du hast es satt, du hast es satt unser unendliches aufeinander einkloppen. Du hast uns Wesenheiten satt, die kein anderes Bedürfnis haben, als sich von irgendwoher zu nähren. Als bewusste Wesenheiten fällt uns meisten nichts anderes ein, als Spielchen zu betreiben, wie wir wieder eins werden. Als Mensch entwickeln wir dieses Konzept unbewusst weiter und durch unser Vergessen bleiben immer mehr in ihrem Leid stecken und wir haben es glücklich geschafft einen Leidensmantel um diese unsere so wundervolle Schöpfung zu spinnen.
Ja, und genau, das hab ich satt.

So ein Gott will ich nicht mehr sein.

Klasse nicht wahr? Jetzt weiß ich schon mal, was für ein Gott ich nicht mehr sein will. Na, und was jetzt kommt, kennt ihr sicher alle. Was will ich denn jetzt? Was will ich jetzt verwirklichen? Und klar, eigentlich nicht mehr erwähnenswert, die dummen Sachen, die in dieser Welt, in der ich nun mal bin, verhindern würden, dass ich mich frei entfalten kann, lass ich gleich weg.

Na ja, genauso wie ich weiß, dass ich hier in diesem Leben bin, weil ich dieses Leidenskonzept satt hatte und es beenden wollte, weiß ich auch, was ich will und zwar mit der ganzen Leidenschaft meines Seins. Ich will Freiheit verwirklichen. Ich will ein Gott der Freiheit sein.

Mir, diesem Gott, gebe ich die Gestalt der Freiheit.

Tja, da sitz ich nun auf meinem Sofa, klingt ja toll, ich gebe mir die Gestalt der Freiheit, Seufz! Ach du mein kleines Menschlein, da hast du dir aber was vorgenommen. Ähhhhh, ups, schon wieder das Spiel.

Atmen

Ich bin Gott.

Atmen.

Da wollte doch grad das Menschlein in mir wieder **machen**, so Konzepte aufbauen, Pläne schmieden, mir Regeln auferlegen, die Dinge erzwingen.

Ich bin Gott. Gott lässt seinen Willen geschehen. Ich will Freiheit verwirklichen und dieser, mein Wille geschieht. Und was muss ich **tun** in dieser Welt, wenn ich in dieser Welt etwas verwirklichen will? **Nichts**, Ich muss es **Sein**. Ich bin ein Gott aus mir selbst heraus. Ein souveräner Schöpfer. Ich schaffe meine eigene Energie und nutze diese Energie dazu nach außen zu strahlen.

Hm, toll formuliert, klingt echt gut, findet ihr doch auch oder? Aber da frag ich doch lieber erst mal mein menschliches Selbst: Ist das denn wirklich auch meine Überzeugung?

Mittlerweile hab ich ja begriffen, dass ich selbst mit meinem gesamten göttlichen Sein, die Überzeugungen meines menschlichen Selbst nicht ändern kann, dass nur **ich**, ausschließlich ich, mein menschliches Selbst das kann.

Und wieder, egal wie gemütlich es auf meinem Sofa ist, boooooooooohhhh ehhhhhh, hatten wir damals eigentlich ein Rad ab?

Geliebte Gaia,

nur wer sich auf das Vergessen einließ, durfte auf der Erde bleiben? Und wir haben unserem menschlichen Selbst den unabhängigen freien Willen gegeben? Wir können nicht eingreifen mit unserem göttlichen Selbst und unsere menschlichen Überzeugungen ändern!

Na, das lief ja wohl damals unter dem Motto: Denn sie wissen nicht was sie tun!!!!!!!!!!!!!! Hm, aber woher auch, wir wussten ja wirklich nicht, was vergessen bedeutet, woher soll **ein Gott** das auch wissen. Tolle Götter sind wir – wirklich - aber das mit dem Schöpfer sein, da mussten wir wohl noch ein wenig dran arbeiten.

Ach ja, und jetzt bin ich wieder bei dem, was ich bin und von dem ich mit meinem ganzen menschlichen Selbst überzeugt bin und das mein ganzes menschliches Sein durchdrungen hat:

Ich bin ein Gott und damit nicht genug, ich bin ein Schöpfer und meine Schöpferkraft ist unendlich.

Autorin: Essence (www.NetRad.io)